

Forum zur Entwicklung der Informatik

(PD) Der Vorsitzende der Gesellschaft für Informatik der DDR, Prof. Dr. Hammer, sprach am 13. April auf einem Forum mit den Teilnehmern am Kurs „Computeralgebra“ des Interdisziplinären Seminars für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Im Mittelpunkt der Ausführungen und der angeregten Diskussion standen Haupttendenzen der Entwicklung der Informatik in der DDR.

Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 1. Mai wurde Dozent Dr. sc. Hans-Jürgen Hartig in die Funktion des stellv. Direktors für Erziehung und Ausbildung der Sektion Marxismus-Leninismus berufen.

Dozent Dr. sc. Heinz Joehade wurde für seine geleistete Arbeit gedankt.

Mit Wirkung vom 1. März wurde Dozent Dr. sc. Hubert Reimer, Sektion Geschichte, als Vorsitzender der Zentralen Leitung der Reservistenkollektive der Karl-Marx-Universität berufen.

Prof. Dr. sc. Siegfried Zeimer, Institut für internationale Studien, wurde für seine Tätigkeit gedankt.

Promotionen

Promotion A

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Ines Matthes, am 2. Mai, 13 Uhr, 7030, Fichtestraße 28, WB Hauswirtschaft, Hörsaal: Leistungsunterschiede zwischen verschiedenen diätetischen Kreuzungen - ein Kreuzungsstufenvergleich mit der Japanischen Wachtel.

Simone Müller, am 2. Mai, 14.45 Uhr, gleicher Ort: Parameter der Enzymaktivität bei Enten nach Selektion auf Futteraufwand. Phan Ngoc Kiem: Vorschläge zur Vervollständigung des methodischen Instrumentariums der Betriebsanalyse.

Bereich Medizin

Elke Hartwig, am 8. Mai, 14.30 Uhr, 7010, Klinik für Orthopädie, Philipp-Rosenthal-Straße 33, Hörsaal: Transkutane Sauerstoffpartialdruck - (tpcO2) - Messungen am Bein und Unterschenkelstumpf.

Werner Kretschmer, am 8. Mai, 15.15 Uhr, gleicher Ort: Der Geschlechtsdimorphismus ausgewählter Körperbaumerkmale im fortgeschrittenen Jugendalter; ihre Beziehungen zur körperlichen Leistungsfähigkeit und zu psychovegetativen Voraussetzungen.

Harald Wagner, am 8. Mai, 14.30 Uhr, 7010, Liebigstraße 16, Speisesaal des Instituts für Biochemie: Untersuchungen zur Optimierung der Überlebensbedingungen der isolierten Kaninchennetzheit.

Matthias Winkler, am 2. Mai, 15.30 Uhr, gleicher Ort: Prä- und postnatale Diagnostik der Glykogenosen Typ II und Typ IV und Untersuchung des perinatalen Aktivitätsverlaufs der Amylo-1,4,1,6-Transglykosidase in der Rattenleber.

Bernd Apitz: Objektivierung der durch Hypoxietraining angeheben Belastungsverträglichkeit bei Radsportlern anhand ausgewählter Parameter.



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantwortl. Redakteur); Jürgen Siewert, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fölling, Wolfgang Göhne, Dr. Karl-Wilhelm Hacke, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günther Katsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Joachim Schiewolig, Dr. Klaus Schioppel, Dieter Schmekel, Dr. Konrad Schröder, Dr. Karlo Stingl, Dr. Annetta Tröber.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Rühnerstraße 8/10, Postfach 920, Ruf Nr. 119 74 59/60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ Ill 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 30. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmitgliedschaft der KJMD und der DSF. Ehrenmedaille in Gold.

Beitrag zur Erhöhung der Qualität der Aus- und Weiterbildung in der Informatik

Rechentechisches Kabinett der Sektion TV wurde am WB Agrarökonomie eröffnet

Erstmals besteht die Möglichkeit, alle Studenten des 1. Studienjahres im Seminar mit der Dialogarbeit am Rechner vertraut zu machen

(UZ-Korr.) Am 14. April eröffnete der Direktor der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, Gen. Prof. Dr. sc. Dr. h. c. H.-J. Schwark, im Beisein des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. S. Thäle, das Rechentechnische Kabinett der Sektion am Wissenschaftsbereich Agrarökonomie. Damit erfüllten die dafür verantwortlichen Mitarbeiter dieses Bereiches ihre Verpflichtung zum XI. Parteitag. Nach der Begrüßung der Gäste durch den WB-Leiter, Gen. Prof. Dr. sc. Dr. h. c. G. Winkler, würdigte Gen. Prof. Dr. Schwark die Eröffnung des Rechentechnischen Kabinetts als einen entscheidenden Beitrag zur Erhöhung der Qualität der Informatikaus- und -weiterbildung an der Sektion.



Dr. Bernd Flemig, der Leiter des Rechentechnischen Kabinetts, hilft einer Studentin, in die „Geheimnisse“ der Programmiersprache BASIC einzudringen. Foto: HFBS/KRANICH

Anschließend sprach Doz. Dr. sc. E. Schulze zur Entwicklung der Agrarinformatik in der DDR und zog Schlussfolgerungen für Lehre und Forschung. Aus der Zielsetzung, ein rechnergestütztes Informationssystem für die gesamte Landwirtschaft aufzubauen, zog er die Schlussfolgerung, daß nach diesem bedeutenden Schritt, der Ausstattung des Rechentechnischen Kabinetts mit 11 Kleincomputern des Typs KC 831 und KC 852, eine weitere Ausrüstung mit Büro- bzw. Personalcomputern und Bildschirmgeräten der ESER-Technik erforderlich ist.

Danach führten Dr. B. Flemig, der Leiter des Rechentechnischen Kabinetts, und Kollegin Chr. Krause selbst entwickelte und erprobte Programme für die Mathematische Statistik, die Laktationskurve,

die Personaldaten sowie weitere vor. Dr. B. Flemig betonte, daß der Wert eines Rechnerarbeitsplatzes über 3000 M betrage und jeder Student angehalten sei, mit dieser Technik so pfleglich umzugehen wie mit seinem eigenen Motorrad.

An der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin werden jährlich 200 Studenten der Fachrichtungen Tierproduktion, Veterinärmedizin und Agrarpädagogik immatrikuliert. Durch die Inbetriebnahme des Rechentechnischen Kabinetts besteht erstmals die Möglichkeit, alle Studenten des 1. Studienjahres im Seminar mit der Dialogarbeit vertraut zu machen. Vom Direktor der Sektion wurden Festlegungen getroffen in der Hinsicht, auch den Studenten des 2. bis 3. Studienjahres noch eine entsprechende Ausbildung zu vermitteln sowie zur Weiterbildung der Wissenschaftler.

Neuer Direktor der UB in sein Amt eingeführt

Rektor würdigte die Verdienste von Prof. Dr. Fritz Schaaf



Der Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rothmann, führt Doz. Dr. sc. Bernd Rüdiger (links) in sein neues Amt als Direktor der Universitätsbibliothek ein. Foto: HFBS/WISNIEWSKY

(UZ-Korr.) Dozent Dr. sc. Bernd Rüdiger wurde am 14. April vom Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rothmann, in das Amt des Direktors der Universitätsbibliothek der KMU eingeführt.

Der neue Direktor der UB hat sich als Historiker und stellvertretender Direktor der Sektion Geschichte der KMU Verdienste in Lehre und Forschung erworben, besonders auf dem Gebiet der historischen Quellenwissenschaft. Als Historiker und Archivar sowie als Hochschullehrer hat er sich um die Förderung dieses für die Geschichtswissenschaft insgesamt wichtigen Fachbereiches eingesetzt.

Noch vor der feierlichen Amtseinführung, die in der Universitätsbibliothek stattfand, dankte der Rektor dem scheidenden Direktor Prof. Dr. Fritz Schaaf, der aus gesundheitlichen Gründen um die Entlastung gebeten hatte. Rektor Prof. Rothmann würdigte die Verdienste und Anstrengungen von Prof. Schaaf, der vor fast 20 Jahren als stellvertretender Direktor an die Universitätsbibliothek gekommen war und seit 1969 die Funktion des Direktors ausübte. Prof. Schaaf ist ebenfalls Historiker und war langjähriger leitender Mitarbeiter der Deutschen Bücherlei, bevor er an die UB gekommen war.

Die 413 Jahre alte Universitätsbibliothek der Karl-Marx-Universität ist eine der ältesten Bibliotheken dieser Art in der DDR.

„GST-Verpflichtung XI. Parteitag der SED. Bekenntnis und Tat für unseren sozialistischen Friedensstaat“

Gründung von weiteren Wehrsportsektionen bis zum VIII. GST-Kongreß

Vorhaben der Kreisorganisation KMU zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs



Das Sekretariat des Kreisvorstandes der Karl-Marx-Universität, das zum Zeitpunkt der Eröffnung des XI. Parteitages der SED beriet, beschloß - ganz unter dem Eindruck der Forderung des Rechenschaftsberichtes, die „Wehrbereitschaft der Bürger in bewährter Weise zu fördern“ - u. a. folgende Initiativen und Maßnahmen zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs unter der Losung „GST-Verpflichtung XI. Parteitag der SED. Bekenntnis und Tat für unseren sozialistischen Friedensstaat“:

● Ausbau eines weiteren 4-Meter-Luftgewehrschießstandes bis zum 34. Jahrestag der Gründung der GST.

● Bis zum VIII. GST-Kongreß werden in unserer Kreisorganisation weitere 15 bis 17 neue Wehrsportsektionen gegründet. Dazu werden durch den GST-Kreisvorstand und die Zentrale Leitung der Reservistenkollektive den betreffenden Grundorganisationsgemeinsamen Kampfaufträge auf der nächsten erweiterten Kreisvorstandstagung übergeben.

● Anlässlich des 25jährigen Bestehens der GO Modellsport an der Karl-Marx-Universität findet zum Jahrestag der Gründung der DDR eine GO-Meisterschaft statt, die von den Kameraden der Sektion Flugmodellbau organisiert wird.

● Im Anschluß an die erweiterte Kreisvorstandstagung am 3. Juni organisiert der GST-Kreisvorstand die Durchführung eines Treffens und Erfahrungsaustausches mit Veteranen der GST-Arbeit an der Karl-Marx-Universität.

● Zum Fest der Jugend in Torgau am 25. Mai organisiert die Sektion Tauchsport im Wehrsportzentrum eine Ausstellung zur Unterwasser-Fotografie und die Sektion Sozialistische Wehrerziehung der GO Journalistik im Solidaritätszentrum eines Informationszentrums zur Friedenspolitik der sozialistischen Länder.

● Der anlässlich des XI. Parteitages dem GST-Bereich übergebene Angebotskatalog mit Verträgen und Referenten der GST-Kreisorganisation KMU zur Schulung hauptamtlicher Funktionäre in der GST-Bezirksorganisation Leipzig wird auch der Militärischen Abteilung Leipzig angeboten, um diese in ihrer verantwortungsvollen Arbeit bei der Reservistenqualifizierung wirkungsvoll zu unterstützen.

Angebotskatalog umfaßt 26 Themen

(UZ) Der vom Kreisvorstand der Gesellschaft für Sport und Technik im Rahmen der „GST-Verpflichtung XI. Parteitag der SED“ unterbreitete Angebotskatalog mit Vorträgen und Referenten der GST-Kreisorganisation zur Schulung hauptamtlicher Funktionäre in der GST-Bezirksorganisation Leipzig umfaßt 26 Themen. Die angebotenen Vorträge besitzen ein hohes theoretisches Niveau. Sie sind auf die politische-ideologische Arbeit in der Gesellschaft für Sport und Technik zugeschnitten. Die Referenten sind langjährig aktive Offiziere der NVA (Reservewaffiziere), Kommandeure der Zivilverteidigung sowie haupt- und ehrenamtliche GST-Funktionäre.

Manschaften zu entwickeln, die regelmäßig an den Wettkämpfen auf Kreis- und Bezirksebene teilnehmen und dort die positiven Traditionen der Grundorganisation fortführen und erweitern. Eine höhere Qualität besonders in der Arbeit mit dem 1. Studienjahr zu entwickeln und zu garantieren, daß aus diesem Kreis in jeder Disziplin Mannschaften am Wettkampfsystem vom Beginn des Studiums an teilnehmen.

GST-GO „Edwin Hoernle“, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin:

In einer ersten Auswertung des Rechenschaftsberichtes des XI. Parteitages der SED verpflichten wir uns:

● All unsere Kraft für die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens einzusetzen.

● Alle Studierende der Sektion zu wirksamen Beiträgen zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft zu führen.

● Die wehrpolitische Massenbasis zu erweitern und dafür besonders die Breite, aber auch Spitzenleistungen im Wehrkampfsport zu fördern.

● In allen Disziplinen des Schießsports sowie des Militärischen Mehrkampfes im Frauen- und Männerbereich leistungsfähige

Manschaften zu entwickeln, die regelmäßig an den Wettkämpfen auf Kreis- und Bezirksebene teilnehmen und dort die positiven Traditionen der Grundorganisation fortführen und erweitern.

Eine höhere Qualität besonders in der Arbeit mit dem 1. Studienjahr zu entwickeln und zu garantieren, daß aus diesem Kreis in jeder Disziplin Mannschaften am Wettkampfsystem vom Beginn des Studiums an teilnehmen.

Im laufenden Wettkampfsystem die führende Stellung in einzelnen Wehrsportdisziplinen, wie dem MMEK, zu beweisen sowie bei der Universitäts- und Bezirksparteiliche höchste Leistungen zu erreichen.

Erfrischende Ideen zum Finden neuer Lösungen

Junge Wissenschaftler mit Prorektor im Gespräch

Einer guten Tradition folgend, Vertreter des wissenschaftlichen Nachwuchses jährlich zu einer konstruktiven Aussprache mit dem Rektor einzuladen, trafen sich kürzlich Doktoranden mit Vertretern der staatlichen Universitätsleitung: Prof. Dr. Hans Piazza, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, der im Auftrag des Rektors das Gespräch leitete, und Dr. Christian Anders, Direktor für Kader und Qualifizierung. Gesprächsteilnehmer waren Nachwuchswissenschaftler, die wegen hervorragender Leistungen und Bezügen besondere, in einem Programm des Rektors festgelegte Förderungsmaßnahmen erfahren.

„Wir wollen diese Zeit nicht wie im Treibhaus verbringen, sondern das trainieren, was ein Hochschullehrer braucht.“ Erfrischend waren die Ideen der Nachwuchswissenschaftler, in denen der Wille zum Finden neuer Lösungen bei der wissenschaftlichen Arbeit zum Ausdruck kam.

Die eingangs von Prorektor Prof. Piazza aufgeworfenen Fragen - inwiefern werden sie durch das Sonderprogramm gefördert und gefordert, werden sie in die Forschungskollektive einbezogen, mit theoretisch relevanten Problemen konfrontiert, mit neuen geistigen Strömungen bekanntgemacht, auch über das Fachgebiet hinaus? - wurden kritisch und konstruktiv diskutiert.

Belegt dafür ist diese Meinung: „Wir wollen diese Zeit nicht wie im Treibhaus verbringen, sondern das trainieren, was ein Hochschullehrer braucht.“ Erfrischend waren die Ideen der Nachwuchswissenschaftler, in denen der Wille zum Finden neuer Lösungen bei der wissenschaftlichen Arbeit zum Ausdruck kam. Dr. KARLA SCHRODER

Computergestütztes Diagnostik- und Informationssystem bei Schlachtung von Schweinen entwickelt

Anfallende Ergebnisse schnell erfassen, auswerten und zur Verfügung stellen

Grundlage für Entscheidungen über Prophylaxe- und Therapiemaßnahmen in Landwirtschaftsbetrieben

Der Einsatz von Bürocomputern in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft eröffnet neue Möglichkeiten der Tiergesundheitsüberwachung und der Weiterentwicklung der dazu erforderlichen Informationssysteme. Die retrospektive Tiergesundheitskontrolle beinhaltet vor allem Untersuchungen zum Auftreten entzündlicher Veränderungen der Atmungsorgane sowie parasitär bedingter Leberveränderungen.

Angaben zu Erkrankungen (Erkrankungen von Lunge, Leber, Herz).

Die Primärdaten werden nach einem festgelegten Modus auf Lochkarten übertragen und biostatistisch ausgewertet.

Schweinemastbetrieb bekommt tagfertige Informationen übermittelt

Seit 1. 12. 1985 steht ein analoges Rechenprogramm für den Bürocomputer A 5139 zur Nachnutzung zur Verfügung. Hierbei werden die im Schlachtprozess gewonnenen Kennzahlen listenmäßig erfasst und sofort im Anschluß an die Schlachtung in den Computer eingegeben, woraus sich erstmalig die Möglichkeit einer tagfertigen Informationsübermittlung an den Schweinemastbetrieb ergibt. Da gegenwärtig eine vollständige Ausrüstung der Schlachtbetriebe mit Bürocomputern noch Grenzen gesetzt sind, bereiten wir die entsprechende Software für den Tischrechner K 1003 vor. Gemeinsam mit den Mitarbeitern eines Schlachtbetriebes wird an der unmittelbaren Eingabe der Primärdaten in den Bürocomputer über Terminals am Ort der Erfassung gearbeitet.

Diese Organveränderungen, die u. a. durch sogenannte infektiöse Faktorenkrankheiten hervorgerufen werden, können im Landwirtschaftsbetrieb in ihrem Ausmaß nicht voll erfasst werden, da die Erkrankungen klinisch häufig unauffällig verlaufen. Andererseits verursachen die Erkrankungen hohe volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Verluste durch verringerten Lebendmassezuwachs, verminderte Fruchtbarkeitsleistung und andere Schäden. Somit besteht die Zielsetzung eines Informationssystems zur Gesundheitsüberwachung der Herde darin, die bei der Schlachtung von Schweinen anfallenden Ergebnisse der tierärztlichen Untersuchung und der Schlachtkörpervermarktung (Wägung und Bewertung der geschlachteten Tiere) zu erfassen, rechnergestützt auszuwerten und möglichst noch am Tag der Schlachtung an die Landwirtschaftsbetriebe und das staatliche Veterinärwesen zu übermitteln. Auf dieser Grundlage können Entscheidungen über prophylaktische und therapeutische Maßnahmen getroffen werden.

Untersuchungen an mehr als 20 000 Schlachtschweinen in zwei Schlachtbetrieben erbrachten den Nachweis, daß mit dem computergestützten Diagnostik- und Informationssystem exakte und differenzierte Analysen des Krankheitsgeschehens von Mastschweinen und Säuen sowie der ökonomischen Auswirkungen von Erkrankungen durchgeführt und ungerechtfertigte Differenzen in der Leistungsentwicklung von Schweinen aufgedeckt werden. Noch im Dezember 1985 wurden mit Vertretern des Ministeriums für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft Maßnahmen zur Überführung des Informationssystems in die Praxis festgelegt. Die routinemäßige Anwendung der Computerprogramme bei ausgewählten Gruppen von Schlachtschweinen hat in zwei Betrieben bereits begonnen. Mit dieser internationalen Spitzenleistung erfüllen die Wissenschaftler und technischen Mitarbeiter des WB Tierhygiene vorfristig ihre in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED abgegebene Verpflichtung.

Rechenprogramm für Großrechner EC 1040 des ORZ entwickelt

Zur Lösung der Aufgabenstellung wurde zunächst ein Rechenprogramm für den Großrechner EC 1040 des Organisations- und Rechenzentrums der Karl-Marx-Universität entwickelt. Bei der Schlachtung von Schweinen können von jedem Tier folgende Daten erfaßt werden, die Rückschlüsse auf den Gesundheitszustand und die Leistungen des Einzeltieres und der Herde sowie auf betriebspezifische Einflüsse erlauben:

a) Angaben zu Betrieb und Alter (Mastbetrieb, Lieferbetrieb, Zuchtanlage bzw. Stall, Geburtswoche, Schlachtalter)

b) Angaben zur Schlachtleistung (Schlächtkörpermasse, Schlachtwertklasse, Lebendmaszunahmen, Erträge)

Dr. agr. St. HOY, OVR Prof. Dr. sc. med. vet. G. MEHLHORN, WB Tierhygiene der Sektion TV